

Jahresbericht

Des

Karolingischen Diplomata-Abtheilung der Mon. Germ.
für das Elapjahr 1899/1900.

Ich bin in der angenehmen Lage meinen Bericht kurz fassen zu können.

Für das gesammelte Material waren nur kleine Nacharbeiten nötig. Prof. Fägel, der für die Placita nach Paris gegangen war, collationirte dort auch die Originale im Nationalarchiv u. die Handschriften von St. Denis, in Münster bearbeitete er die endlich zum Vorschein gekommenen Urkunden von Arnabrich; Dr. Dvornak holte auf einer Reise durch Südfrankreich ein paar früher unzugängliche Stücke in Viviers nach; ein neues Archivstück, wie das älteste Merbacher Thutakar in Fulda, der Codex Ursinianus in Basel, Urkunden in Fribourg, Fries, Zürich u. a. wurden nach Wien gesandt u. hier für Nachträge der weitergehenden Untersuchungen bearbeitet.

Die anderen Arbeiten des Vorjahres gehörten der Edition; es waren theils die technischen Vorarbeiten für dieselbe, theils kritische Untersuchungen, von denen jene Fägel über die Fuldaer Privilegienfrage, der nächstens eine andere über die Arnabricher Fälschungen folgen wird, dann jene von Ledner über „schwäbische Monarchenfälschungen der 10. u. 12. Jahrhunderte“ u. die Exemptionsprivilegien von St. Emmeram u. von Dopsch über Friess Monarchenfälschungen in der „Mittheilungen des Instituts für völk. Geschichtsforschung“ u. im „Neuen Archiv“ veröffentlicht wurden. Ein wesentliches Behelf war es auch, daß Prof. Fägel sich vollständig in die literarischen Noten einarbeitete u. Sectionschef v. Lisch für diesen schwierigen Theil der Aufgabe seine bereitwillige Hilfe lieh.

Der Druck verzögerte sich Anfangs, da die Druckerei nicht mehr vollkommen für denselben eingerichtet war. Er kam jetzt ohne Be-